

Roma unter uns und doch ganz anders

Gelsenkirchen 27.03.2017

Sami Dzemailovski



Minderheit

- Roma sind mit geschätzten 10-12 Millionen Menschen die größte europäische Minderheit
- Erste Erwähnungen im Byzanz 11 Jahrhundert
- Erste Erwähnung in Deutschland 1407
- Sie leben fast in allen Staaten Europas
- Roma sind Staatsbürger dieser Länder: Die Länder haben Pflichten gegenüber ihren Bürgern, genauso wie die Bürger dem Staat gegenüber.

Europa

- Die Ausgrenzung von Roma und Sinti steht in grundlegendem Widerspruch zu den Werten der EU.
- 2011 hat die EU deshalb einen Rahmen für nationale Strategien zur Integration von Roma geschaffen.
- Die „Roma-Strategie“ soll die Bekämpfung der Diskriminierung mit sozialer und wirtschaftlicher Integration verbinden. Das Projekt ist auf einen Zeitraum bis ins Jahr 2020 ausgelegt.
- Sie wird nicht in allen EU-Ländern umgesetzt. Deutschland hat sie nicht unterzeichnet.

Europa - Nationale Roma Strategie

- Netz der nationalen Roma-Kontaktstellen.
- Roma-Kinder sollen gefördert werden, eine frühkindliche und spätere Schulbildung zu erhalten.
- Auf dem Programm stehen die Verbesserung der Gesundheitsversorgung, Integrationsmaßnahmen, die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Armutsbekämpfung.
- Leider-gibt es keine grundlegende Änderung der Lebensumstände. Weiterhin haben Roma wesentlich geringere Bildungschancen und mehr Probleme beim Zugang zu Arbeitsplatz, Wohnung, Bildung und zur Gesundheitsversorgung.
- Die Mehrheit (54%) der marginalisierten Roma fühlt sich bei der Arbeitssuche diskriminiert.
- Diskriminierung durch Segregation der Kinder in der Schule.
- Insbesondere in osteuropäischen Staaten wie Rumänien, Bulgarien und Ungarn werden marginalisierte Roma-Kinder in gesonderten Schulen oder Klassen unterrichtet. In der Tschechischen Republik und der Slowakei besuchen über 20 Prozent von ihnen bis zum Alter von 15 Jahren Sonderschulen oder Sonderklassen für Kinder mit geistigen Behinderungen.
- Im 2014 wurde ein Vertragsverletzungsverfahren wegen Diskriminierung von Roma-Kindern im Bildungswesen gegen die Tschechische Republik eingeleitet. 2015 gegen die Slowakei.

Bulgarien

- Der Fall Mitko
- 2011 Angriffe auf Roma Siedlungen nach einem Verkehrsunfall
- 2015 Angriffe auf Roma Siedlungen nach Streit um laute Musik
- Herrschaftssyndrom?

Ungarn

- 2008 – 2009 eine Serie von Brand-und Mordanschläge auf Roma, bei denen sechs Personen getötet wurden, darunter auch ein 4-jähriges Kind, es gab 55 Verletzte.
- Die Polizei verwischte (mutwillig) spuren an den Tatorten.
- 4 Verdächtige sind verurteilt, Berufung, wahrscheinlich mehr Täter
- 2011 marschierten im einem Dorf im Nordosten von Budapest 2000-3000 rechtsradikale, uniformierte Gruppen wochenlang durch das Dorf und verbreitete unter den Roma Angst und Schrecken.
- 2015 Ein Gericht in Ungarn bestätigt den Vorwurf der Diskriminierung von Roma durch die Polizei in Gyöngyöspata
- 2016 Die EU Kommission und der Europarat gehen von einer systematischer Diskriminierung von Roma in Ungarn in der Arbeitsleben, im Unterrichtswesen, beim Zugang zum Gesundheitssystem und beim sozialen Wohnen.

Kosovo

- **Vor dem Krieg 1999 lebten ca. 200.000. Roma, (Askali und EGYPTER) auf dem Kosovo.**
- **Die Roma wurden der Kolaboration mit der Serben beschuldigt und aus dem Kosovo vertrieben. Mord, Vergewaltigung, Verlust der Jahrhundertealten Heimat und von Hab und Gut war die Folge. Es ist ein Exodus ohne**
- **Keine Arbeit, kein Schulbesuch.**

Geschrieben von Max Brym

Die Bundesregierung schiebt massenhaft Menschen nach Kosova, Albanien, Montenegro und Mazedonien ab. Angeblich handelt es sich bei den genannten Staaten um „sichere Herkunftsländer“. „Das Leben in Armut, ein Leben ohne Strom, ein Leben ohne Wasser, ein Leben in Kälte, stellt eine Form von Folter dar. Abschiebungen nach Kosovo sind daher generell ein inhumaner grausamer Akt. Dies insbesondere weil deutsche Politik in Kosova maßgeblich zu dem sozialen Desaster beigetragen hat.“

Zerfall des Sozialismus

- Die Roma sind Roma die Verlierer des Übergangsprozesses von Sozialismus zur Demokratie in Osteuropa.
- Diejenigen, die einen Job hatten, haben durch die Privatisierung der alten Staatsbetriebe ihren Arbeitsplatz genauso verloren wie Hunderttausende von der Mehrheitsbevölkerung auch. Neue Jobs bekamen die Roma im Gegensatz zu den anderen eher selten.
- Der Nationalismus und der Rassismus der Mehrheitsbevölkerung z.B. in den Jugoslawien Kriegen, führt zur Ausgrenzung, Vertreibung und Marginalisierung.
- Die Menschen fliehen aus den Elendssiedlungen um der Arbeitslosigkeit und dem Rassismus zu entkommen.

Westeuropa

- Abschiebung von Roma aus Rumänien in Frankreich
- Übergriffe auf Roma bis hin zur Mord auch in Frankreich
- Italien

Deutschland Roma Zuwanderung

- 1960-1973 Gastarbeiter Roma
- 1989-1992 Flüchtlinge aus dem Jugoslawien Krieg sowie Asylbewerber aus Rumänien/BG
- 1999 Kosovo Krieg
- 2007 EU

Deutschland- Duisburg

- Problemhaus In den Peschen 3-5. Überbelegung.
- Zeitweise bis über 1200 Bewohner.
- Negative Berichterstattung. Anwohner auf Barikaden.
- Wem gehörte das Haus? Eigentümer?
- Warum ist so was möglich?
- Wer trägt die Verantwortung dafür?
- Tragen die Roma die Schuld für alle Probleme der Stadt Duisburg? Strukturwandel nicht geschafft, Love Parade Katastrophe, MSV Duisburg abgestiegen, Kämpfe in der Rocker Scene...? Roma = Sündenbock für alles?

Deutschland

- Sichere Herkunftsstaaten 2014 Mazedonien, Serbien, Bosnien Herzegovina
- 2015 Albanien, Kosovo Montenegro
- Europäische, internationale und UN-Organisationen, von Amnesty International, Pro Asyl über die OSZE bis hin zum U.S. Department of State zeichnen ein anderes Bild von der Situation der Roma in diesen Ländern, die nach den Kriterien der EU-Richtlinien nur als „strukturelle Verfolgung“ gewertet werden kann.
- Die „Open Society Foundation“ fasst die verzweifelte Situation der Roma zusammen: „Roma erfahren systematische Diskriminierung und Ausschluss in verschiedenen Bereichen des Lebens wie Staatsbürgerschaft, Erziehung, Beruf, Wohnung und dem Zugang zu Gerichten. Viele Roma haben wenige oder keine persönlichen Dokumente, was ihnen den Zugang zu den grundlegenden und wesentlichen Diensten verwehrt.“

Deutschland - Roma versus Flüchtlinge

- Familien werden nach Jahrzehntelanger Duldung abgeschoben
- Gesonderte Abschiebelager für Flüchtlinge aus den Balkanstaaten
- In Deutschland werden die Asylanträge aus den Balkanstaaten zu 99% abgelehnt.
- Wenn Roma keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser, zu Bildung, zu medizinischer Versorgung haben, ihre Siedlungen zwangsgeräumt werden und dies alles im Zusammenwirken massive Folgen hat, dann kann dies kumulative Verfolgung im Sinne des Asylrechts darstellen. Trotzdem werden Asylanträge rigoros abgelehnt. So wird mit der rassistischen Stigmatisierung der Nährboden für Hetze und Angriffe geschaffen.
- In anderen europäischen Ländern sind die Schutzquoten für Asylsuchende z.B. aus dem Kosovo bei um die 40 Prozent (Schweiz, Finnland) aus Serbien bei 37 Prozent (Schweiz), bei bosnischen Antragstellern bei ca. 20 Prozent (Frankreich und Belgien) und bezüglich albanischer Asylsuchender bei 18 Prozent (Großbritannien).

Armutszuwanderung

- Überforderung der Kommunen
- Keine Deutschkurse
- Keine Integration in den Arbeitsmarkt
- Die Neuankömmlinge werde sich selbst und skrupellosen Geschäftemacher, Vermietern, Arbeitgebern überlassen.
- Die Länder lassen die Kommunen in Stich
- Die Kommunen lassen die Anwohner in Stich bei der Integration der Neuzugewanderten EU Bürgern

Was ist zu tun?

- Roma Mediatoren arbeiten mit Menschen aus der Community in den Beratungsstellen
- Kostenlose Deutschkurse für die Betroffenen
- Integration in den Arbeitsmarkt
- Hilfestellung zur besseren Eingliederung in den Wohnungsmarkt = keine Chance zur Ausbeutung durch skrupellose Geschäftemacher
- Roma Mediatoren begleiten die Kinder in den Schulen = regelmäßigerer Schulbesuch, Verbesserung der Schulleistungen, bilden die Brücke zwischen Schule, Gesellschaft, Eltern,

EU

- Erforderlich für die Bekämpfung von Diskriminierung und Segregation sind der politische Wille, eine langfristige Vision, entschlossene Maßnahmen und eine ausreichende Finanzierung. Die allgemeine Politik in den Bereichen Bildung, Beschäftigung, Gesundheitsversorgung und Wohnen bedarf einer auf Inklusion ausgerichteten Reform. Für die Finanzierung von Antidiskriminierungs- und Desegregationsmaßnahmen können die europäischen Struktur- und Investitionsfonds mobilisiert werden.



Vielen Dank !
Oven saste!
Oven Bahtale!
Nais Tuke!

Das war es

- Oven Saste
- Oven Bahtale
- Vielen Dank
- Nais Tuke